

Basler Banntag 1985

Autor(en): Barbara Wyss, Kurt Wyss

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1985

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/262e138a-f06a-4e59-adaa-9b11b53edc22>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Per Bahn und per pedes: Basler Banntag 1985

Am diesjährigen Banntag am 31. August hatten die Basler Gelegenheit, den nordwestlichen Bann unserer Stadt kennenzulernen. Rund 500 Teilnehmer bestiegen am Bahnhof SBB einen Extrazug, der sie über den St. Johann-Bahnhof zum St. Johann-Rheinhafen brachte. Damit fuhr wohl zum erstenmal ein Personenzug zum St. Johann-Rheinhafen.

Unterwegs erfuhr man über Lautsprecher allerlei Wissenswertes, zum Beispiel dass der erste Bahnhof auf Schweizer Boden der heutige Güterbahnhof St. Johann gewesen ist und dass 1904 im Rheinhafen St. Johann die erste auf dem Rhein nach Basel transportierte Ladung Kohle gelöscht worden ist.

Zu Fuss ging's weiter zum Fernheizkraftwerk



Volta, wo man nichts zu sehen, dafür umso mehr zu hören bekam über die Technologie der Wärme-Kraft-Kopplung. Die nächste Station war der Kannenfeldpark, bekanntlich ein ehemaliger Friedhof, der seit 1952 als grösster Park und Spielplatz im Stadtgebiet dient. Von dort marschierte man in Begleitung der Knabenmusik zur «Milchsuppe», wo die übriggebliebenen Unentwegten tatsächlich mit einer solchen bewirtet wurden.

Barbara und Kurt Wyss

